

Tivoli, hat 1110 die Kirche S. Romani von Subblaco eingeweiht, und ist auch 1117 bey der Einweihung der Dom-Kirche zu Palestrina gegenwärtig gewesen. Ughell. in Ital. Sac. Tom. I. p. 1308.

Manfredus, aus Siena, war in dem Benedictiner-Collegio zu Mantua erzogen worden, Wion lign. vit. lib. 2. Alexander III. machte ihn zum Cardinal-Diacono und nachgehends zum Cardinal-Bischoff von Palestrina, schickte ihn auch 1166 als seinen Legaten nach Sicilien. Er ist einer von den 7 Cardinälen gewesen, welche nebst dem Pabst 1177 sich gegenwärtig befanden, als Kaiser Friedrich I. von dem damaligen Schismate sich eydlich lossagte, und ist noch in eben dem Jahr zu Anagni gestorben. Ughell in Ital. Sac. Tom. I. p. 199.

B. Manfredus, ein Einsiedler, war aus Mantland gebürtig, aus der alten Familie derer von Septala. Als er erwachsen und zum Priester war geweiht worden, verließ er sein Vaterland, und begab sich auf einen Berg in der Diöces von Como in eine Höle; als nichts, als was auf dem Felde wächst, und führte viel Jahr ein strenges Leben; gab allen, die zu ihm kamen, guten Unterricht, und starb allda im Jahr 1430. Sein Leich, darüber ein Streit entstand, wurde auf einen Wagen gelegt, und weil die Ochsen mit demselben von selbst nach S. Vitalis Kirche nach Niva giengen, wurde er allda beigesetzt. Seine übrigen Geschichte sind dunkel und unbekant. Man feyret ihm den 28 Jenner.

Manfredus (Benedict), Bischoff zu Chioggia, wo er auch gebohren und Canonicus war, gelangte 1414 zu dem Bisthum, und besaß dasselbe bis 1421, da er starb. Es wird zwar Stephanus unterm Jahr 1416 als Bischoff des Orts in dem Archiv gefunden, der aber von dem Gegen-Pabst Benedict XIII. oder von Gregor XII. vor untergeschoben gehalten wird. Ughell in Ital. Sac. Tom. V. p. 1353.

Manfredus (Eustachius), ein gelehrter Italiäner, war auf der hohen Schule zu Bononien öffentlicher Lehrer der Mathematick und des Instituti Scientiarum Bononiensis Astronomus; er schrieb 1) einen Tractat de annuis inerrantium Stellarum aberrationibus ad Eminentiss. & Reverendiss. Jo. Anton de Via, S. R. E. Cardinalem. Bononien 1729, in 4; 2) de novissimis circa fixorum siderum errores observationibus, ad Illustriss. & Reverendiss. Anton. Leprotum, Archiatrum Pontificium, Epistolam. Bononien, 1730, welche in dem Nürnbergischen Commercio Litterario Astronomico de Ann. 1733 Num. II befindlich ist; 3) Epistolam ad Virum Clariss. Dominic. Quartaionium, qua Anonymi Assertiones XVI pro Reformatione Calendarii ab illo impugnatae vindicantur. Benedig, 1705, in fol. So siehet auch dessen Sententia, quam de Paschali Opere tulit, bey des Jacobi Bettazzi Epitome Operis Paschalis, welches in Florenz 1733, in 4 zum Vorschein gekommen.

Manfredus (Friederich), ein Sohn Astorgi aus Faenza, war erst Canonicus, hernach um 1469 Bischoff daselbst. Er wurde 1478 nebst seinem Bruder Carl, der damahlen die Herrschaft über Faenza hatte, von Galeotto, dem

dritten Bruder, von seinem Bischöflichen Eise verjagt, oder vielmehr von der Geistlichkeit selbst und der Bürgerschaft seiner übeln Aufführung wegen abgesetzt, muß aber wieder nach der Zeit sehr eingesezt worden, weil er noch 1484 als Bischoff sich unterschrieben hat. Legend. Alberti in descript. Ital. hält ihn deswegen vor glücklich, daß er den Untergang seiner Familie nicht allereerst erlebt habe. Ughell in Ital. Sac. Tom. II. p. 504 und Coletus nor. 2.

Manfredus (Fulgentius), ein Italiänischer Gelehrter im 16 Jahrhundert, von dem folgende Schriften bekant worden:

- 1) Exceptio contra citationem per edictum Cardinalium Romanorum in causa Veneta, welche in Goldasti Monarchia Imp. steht.
- 2) Epistola ad Archiepiscopos & Episcopos universos, in 8.
- 3) Dignità Procuratoria di San Marco, Benedig 1602 in 4.
- 4) Apologia ovvero defensione sopra la riformazione del suo ordine contre quelli che sotto pretesto di riformare lo difformavano, col vero modo di reformarlo, in 4.

Barberini Bibl.

Manfredus (Gabriel), ein gelehrter Italiäner, schrieb einen Tractat de Constitutione aequationum differentialium primi gradus, Bononien 1707, in 4. Es steht auch unterschiedenes von demselben in dem Supplement zum Giornale di Venezia, und in den Aufsätzen der Bolognaeschen Academie.

Manfredus (Hieronymus), ein Medicus und Astrologus, hat um 1450 gelebet, und ein Centiloquium de Medicis & infirmis nebst andern Wercken verfertigt, welche Lob verdienen. Das Centiloquium ist zu unterschiedenen mahlen, theils besonders, als Bologna 1489 in 4, theils mit andern als denen Operibus Rasis zu Benedig 1500 in fol. und Jo. Schoneri collectaneis in XXVIII. mansiones lunæ zu Nürnberg 1530 in 8 aufgelegt worden. König in Bibl.

Manfredus (Hieron.), von Ferrara gebürtig, war Professor der Rechte zu Bologna, und starb 1562; er hinterließ verschiedene Schriften, als:

- 1) de Cardinalibus, Bologna 1564 in fol. Benedig 1584.
- 2) de attentatis, Bologna 1564 in fol.
- 3) de Romano Pontifice, ebend.
- 4) de appellationibus.
- 5) de vita Pii V. Cesena 1586 in 4.
- 6) de perfecto Prelato in Ecclesia Dei, Bologna 1594 in 4.
- 7) Il perche, Benedig 1588 in 8.

Alidosi und Bumaldi Descript. Bonon. König Bibl.

Manfredus (Johann), ein Edelmann von Taranto aus dem Neapolitanischen, gab 1668 stellarum prelagia & strenas heraus. Toppi Bibl. Napol.

Manfredus (Martin), ein Italiäner, verfertigte Monumentorum historicorum urbis Lucæ libros V, welche man in dem Thesauro Antiquit. & histor. Italiz findet.

Manfredus (Paul), ein Philosoph und Medicus aus Lucca, war außerordentlicher Professor